

Schulstraße Altmühlstraße

Presstext des Runden Tisches Sichere Schulwege Braunschweig
April 2025



Eine kleine Gruppe steht am frühen Morgen in der Altmühlstraße vor der Grundschule und beobachtet den Verkehr. Besser gesagt den stockenden Verkehr. „Ich habe schon an vielen Schulen gestanden und den Hol- und Bringverkehr angeschaut“, sagt Julia Mispelhorn, bei der Polizeiinspektion Braunschweig zuständig für Verkehrssicherheitsarbeit, „und diese Situation ist wirklich extrem gefährlich.“ Die anderen Mitglieder des Runden Tisches Sichere Schulwege Braunschweig stimmen ihr zu, hier muss dringend etwas geschehen.



*Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und blockieren dadurch die Straße.
(Foto: Oliver Gebert, Schulleiter Grundschule Altmühlstraße)*

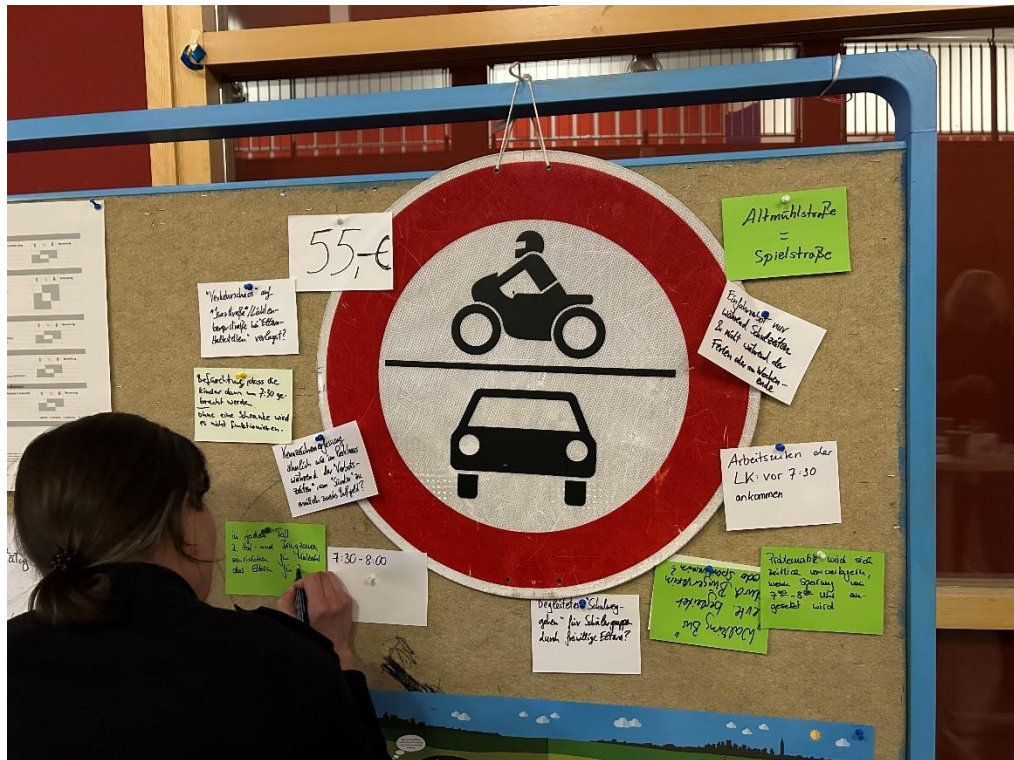
Jeden Morgen bringen zahlreiche Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Grundschule Altmühlstraße. Da es sich hier um eine Sackgasse und keine Durchfahrtstraße handelt, verstopfen die so genannten Elterntaxis die gesamte Straße. Darüber beschweren sich nicht nur die Anwohnenden, die zur gleichen Zeit ihr Grundstück verlassen oder erreichen müssen. Oliver Gebert ist Schulleiter der Grundschule Altmühlstraße: „Die Elterntaxis stehen sogar in der Feuerwehreinfaht. Bei einem Notfall hätten wir keine Chance.“

Eine sehr chaotische und stressige Situation, die an vielen Schulen Braunschweigs zu beobachten ist. Eine Situation, in der sich niemand, schon gar keine Kinder aufhalten möchten. Eigentlich sollen Kinder ihren Schulweg sicher zu Fuß oder mit dem Rad oder dem Roller zurücklegen. Deshalb bildet Braunschweig kleine Grundschulbezirke nach dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“. Doch die Zahl der Elterntaxis nimmt nicht ab. Das hat natürlich auch gute Gründe: Zum Beispiel die Tatsache, dass die Schule auf dem Weg zur Arbeit liegt. Oder das viele Material, das in der Schule benötigt wird. Und natürlich auch die berechtigte Sorge der Eltern um ihr Kind im immer stärker werdenden Verkehr.

Auf der anderen Seite ist aber auch unbestritten, dass durch viele Elterntaxis gleichzeitig die Gefahr immer größer wird. Nun hat die Stadtverwaltung Braunschweig das Projekt

Schulstraße beschlossen und den Runden Tisch Sichere Schulwege als Unterstützung an ihrer Seite.

Die Mitglieder des Runden Tisches tragen ihre individuelle Expertise in das Projekt. Das soll am Beispiel der Hol- und Bringzonen veranschaulicht werden: Polizei und Stadtverwaltung analysieren gemeinsam mögliche Platzierungen für Hol- und Bringzonen. Der Stadtelternrat nimmt Kontakt zum Schulelternrat her, um deren Vorschläge zu erfahren. Der ADAC stellt seine Schilder für Elternhaltestellen zur Verfügung. Die Verkehrswacht, der Braunschweigische Gemeinde-Unfallversicherungsverband (BS GUV) und das RLSB (früher Landesschulbehörde) unterstützen das Mobilitätskonzept der Schule mit Wettbewerben, Spielen und anderen pädagogisch ausgearbeiteten Vorschlägen.



Eltern und Nachbarschaft nutzten die Gelegenheit, ihre Meinungen zu äußern.
(Foto: Harriet Wrede)

Die auf diesem Weg erarbeiteten Vorschläge für die Platzierung der Hol- und Bringzonen stellten ein wesentliches Thema bei der Informations- und Diskussionsveranstaltung in der Grundschule Altmühlstraße dar: Schule und Stadtverwaltung luden Eltern und Nachbarschaft ein, um ihnen das Vorhaben und die Gründe dafür zu erläutern. Auch Mitglieder des Stadtbezirksrates zeigten ihr Interesse. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, sich am Projekt Schulstraße zu beteiligen. Dafür wurde ein Kartenausschnitt präsentiert, auf dem die bisherigen Vorschläge für Hol- und Bringzonen eingezeichnet waren. Die Mitglieder des Runden Tisches Sichere Schulwege beantworteten viele Fragen und leiteten die Diskussionen, in deren Verlauf zahlreiche neue Vorschläge gemacht wurden. Oliver Gebert (Schulleiter), Dr. Christina Rentzsch (Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernentin), Dr. Sandra Dittmann (Fachbereichsleiterin Schule) und Björn Schommer (Abteilungsleiter Straßenverkehr) standen ebenfalls als Ansprechpersonen zur Verfügung und führten viele Gespräche.

Das gleiche Bild zeigte sich auch bei der Frage, wann die Straßensperrung erfolgen sollen. An den Stellwänden wurden unterschiedlichste Meinungsäußerungen und neue Ideen gesammelt. Es wurde insgesamt sehr deutlich, dass Schulwegsicherheit im Allgemeinen und Elterntaxis im Speziellen Themen sind, mit denen sich viele Menschen schon lange

beschäftigen. Alle Ideen, Meinungen und Vorschläge aus der Veranstaltung wurden vom Runden Tisch Sichere Schulwege ausgewertet und der Verwaltung vorgelegt. Nach sorgfältiger Prüfung und Diskussion beschloss der Stadtbezirksrat West in seiner Sitzung Anfang März einstimmig den Start des Projektes, der voraussichtlich direkt nach den Osterferien sein wird.

Dann wird der Runde Tisch Sichere Schulwege wieder vor der Schule stehen und hoffentlich Schülerinnen und Schüler sehen, die sicher zur Schule kommen.

Der „Runde Tisch Sichere Schulwege in Braunschweig“ ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Institutionen, mit dem Ziel, die Schulwegsicherheit in Braunschweig zu erhöhen und Ansprechpartner für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern zu diesem Thema zu sein. Zu den Mitgliedern gehören:

- BS GUV
- Stadt Braunschweig, Fachbereich Schule
- Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau
- Polizei Braunschweig
- Verkehrswacht Braunschweig

